



Großes Kino

Im Wettbewerb um den Hauptpreis des Fünf Seen Filmfestivals, den FÜNF SEEN FILMPREIS, konkurrieren sieben bemerkenswerte Spielfilme. In der Sektion PERSPEKTIVE JUNGES KINO präsentieren sich vielversprechende Nachwuchsregisseure

Starke Familienporträts, poetische Jugendbilder und wichtige Gesellschaftsfragen: Im diesjährigen Hauptwettbewerb um den FÜNF SEEN FILMPREIS zeigt das 11. Fünf Seen Filmfestival (27.07. bis 05.08.2017) internationale Beiträge von sieben Regisseuren, die mit ihren Filmen Geschichten aus der Mitte und den Rändern unserer Gesellschaft erzählen – ob in Budapest, Kairo oder den Südtiroler Bergen. Der Preis ist dotiert mit 5.000 Euro und wird gestiftet vom Landkreis Starnberg.

Ebenfalls sieben Beiträge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz konkurrieren um den Nachwuchspreis PERSPEKTIVE JUNGES KINO. Er ist dotiert mit 3.000 Euro, gestiftet von der Stadt Starnberg. Alle Filme werden von den Regisseuren persönlich vorgestellt, viele sind als Premieren zu sehen. Die feierliche Preisverleihung findet am Samstag, den 5. August 2017 um 19:30 Uhr (Einlass 18:30 Uhr) in der Schlossberghalle Starnberg (Vogelanger 2) statt.

**Die besten Filme aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Ungarn:
der FÜNF SEEN FILMPREIS**



Süddeutsche Premiere: DIE BESTE ALLER WELTEN
von Adrian Goiginger © Lailaps Film

Familie auf dem Prüfstand: DIE BESTE ALLER WELTEN (Süddeutsche Premiere, R: Adrian Goiginger) basiert auf der eigenen Geschichte des Regisseurs und ist eine wahrhaftige und aufrichtige Mutter-Sohn-Erzählung zwischen bedingungsloser Liebe und dem Kampf gegen die Drogensucht. Eine große Liebe vor einer noch viel größeren Prüfung. Generationenfragen: Ein altes Ehepaar, **DIE EINSIEDLER** (R: Ronny Trocker), lebt zurückgezogen auf einem Hof in den Südtiroler

11. Fünf Seen Filmfestival – 27. Juli bis 5. August 2017 – www.fsff.de

Festivalleitung: Matthias Helwig, Furtanger 6, 82205 Gilching, Deutschland

T: +49 8105-278825 – F: +49 8105-278823 – E: office@fsff.de – St-Nr: DE 13131459

Pressesprecher: Konstantin Fritz – E: presse@fsff.de – F: +49 8152 965 2555 M: +49 157 7385 4408

Bergen. Ihr Sohn stellt die Frage, wie es weitergehen soll mit dem Hof und seinem Leben. Über die Größe menschlicher Unvollkommenheit: In **FINSTERES GLÜCK** (R: Stefan Haupt) wird der kleine Yves – durch einen Unfall Waise geworden – von seiner Psychologin in ihre Familie aufgenommen, die damit vor eine große Herausforderung gestellt wird. Im arabischen Frühling: Der Genre-Thriller **THE NILE HILTON INCIDENT** (Süddeutsche Premiere, R: Tarik Saleh) erzählt die Geschichte eines Mordfalls inmitten der arabischen Revolution 2011 in Ägypten.

Familienbande: In **IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE** (Süddeutsche Premiere, R: Szabolcs Hajdu) sieht sich ein junges Paar mit der Situation konfrontiert, plötzlich die Wohnung mit der Familie der Schwester teilen zu müssen. Konflikte sind vorprogrammiert... Neuland: **DER BÜRGER** (Süddeutsche Premiere, R: Roland Vranik), ein Beitrag aus dem Gastland Ungarn, erzählt die Geschichte des afrikanischen Migranten Wilson Ugabe, der in Budapest ungarischer Bürger werden will und dabei Alltagsrassismus, Toleranzgrenzen, aber auch Vertrauen und der Liebe begegnet. Coming-of-Age in Moldawien: Fast ohne Worte, dafür in wunderbar poetischen Bildern entwirft **ANISHOARA** (R: Ana-Felicia Scutelnicu) die Geschichte einer Fünfzehnjährigen, die in vier Jahreszeiten ihre Welt entdeckt.



Süddeutsche Premiere: DER BÜRGER
von Roland Vranik © FSFF

Die Mitglieder der Hauptjury sind **Helene Christanell** (Leiterin Bolzano Filmfestival), **Carlos Gerstenhauer** (Leiter Redaktion Kino und Debüt, Bayerisches Fernsehen), die Schauspielerin **Michaela May**, die Regisseurin **Mirjam Unger** und der Produzent **Joachim von Vietinghoff**.

Eine Hoffnung für Film und Kino – Die Beiträge des Nachwuchspreises PERSPEKTIVE JUNGES KINO

Allen sieben Filmen in diesem Wettbewerb gemein sind die weiterführenden Fragen, die sowohl die eigene Zukunft wie die unserer Welt betreffen. Diese Filme, so Festivalleiter Matthias Helwig über die Auswahl, „bilden eine Hoffnung für den Film und das Kino.“



Süddeutsche Premiere: DAS UNMÖGLICHE BILD
von Sandra Wöllner © FSFF

Eine Stadt, ein Tag, fünf Geschichten: Im Episodenfilm **PERIPHERIE** (Deutschlandpremiere, R. L. Ribler, W. Pillonel, J.-E. Mack, Y. Joerg, L. Brühlmann) skizzieren fünf Regisseure fünf Protagonisten, die eines verbindet: Sie alle kämpfen um Selbstachtung, Würde und Respekt. Film im Film: In der Low-Budget-Komödie **THE NAKED HATS** (R: Antonin Schopfer, Thomas Szczepanski) erleben Vater und Sohn nach langer Zeit ein Wiedersehen und verbringen – mehr oder weniger freiwillig und konfliktreich – einen gemeinsamen

Sommer, den der Sohn in einem Dokumentarfilm festhält. Film Noir auf Georgisch: In dem Langspieldebüt **I AM TRULY A DROP OF SUN ON EARTH** (Süddeutsche Premiere, R: Elene Naveriani) begegnen sich in Tiflis die Prostituierte April und der junge Nigerianer Dije. Zwischen den beiden Menschen am Rande der Gesellschaft entsteht eine einzigartige Liebe, gemeinsam versuchen sie zu überleben. Eine Kindheit auf 8mm: **DAS UNMÖGLICHE BILD** (Süd-

deutsche Premiere, R: Sandra Wollner) erzählt im Wien der 1950er Jahre Fragmente einer Familiengeschichte, durchzogen von einem besonderen Geheimnis, dem die 13-jährige Johanna mit ihrer Super 8 Kamera nachgeht.

Auch **DIE TOCHTER** (Süddeutsche Premiere, R: Mascha Schilinski) nähert sich aus der Sicht eines Kindes der komplexen Gefühlswelt einer jungen Familie, in der sich getrennt und wieder verliebt wird. **VANATOARE – PROWL** (Süddeutsche Premiere, R: Alexandra Balteanu) erzählt die Geschichte dreier Frauen und ihren eigentlichen Sehnsüchten und Bedürfnissen, während sie in der Peripherie Bukarests ihr Geld auf dem Straßenstrich verdienen müssen. Grenzgängerin: Teenagerin Mascha wird in **HOME IS HERE** (R: Tereza Kotyk) zum Eindringling in einem fremden Zuhause und muss schließlich feststellen, dass man sein persönliches Zuhause nur bei sich selbst finden kann.



Deutschlandpremiere: PERIPHERIE von L. Ribler, W. Pilonel, J.-E. Mack, Y. Joerg, L. Brühlmann © FSFF

Die Mitglieder der Jury für den Filmpreis „Perspektive Junges Kino“ sind die Filmeditorin und Regisseurin **Dagmar Hirtz**, der Kulturredakteur und Autor **Bernhard Blöchl**, der Filmjournalist **Thomas Lassonczyk**, die Nachwuchsregisseurin **Anca Miruna Lăzărescu** und der Storyboard-Zeichner und Designer **Christoph Schropp**.

Das Programm ist online! Regelmäßige **Updates** und **aktuelle Informationen** zum 11. Fünf Seen Filmfestival 2017 gibt es auf www.fsff.de und www.facebook.com/fuenf.seen.filmfestival

PRESSEBILDER:

<http://fsff.de/home/cm/fff-current-list/presse/downloads.html>

PRESESTIMMEN:

<http://fsff.de/home/cm/fff-current/presse/pressestimmen.html>

Fünf Seen Filmfestival: Anziehungspunkt für letzthin 20.000 Besucher und Markenzeichen für exzellente Filmauswahl und prominente Gäste weit über die Region hinaus. Seit 2006 Jahren findet Ende Juli / Anfang August das Fünf Seen Filmfestival in einer der schönsten Gegenden Deutschlands im Fünfseenland südlich von München statt. Schwerpunkt sind die Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus aller Welt mit Fokus auf Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol, die Förderung des Filmnachwuchses und die Verankerung heutiger Filme in der Filmgeschichte (Retrospektive) und in der Gesellschaft (Horizonte). Innerhalb kürzester Zeit hat sich das FSFF zu einem der größten und renommiertesten Filmfestivals in Süddeutschland entwickelt und findet auf 17 Leinwänden in den Spielstätten Starnberg, Gauting, Herrsching, Schloss Seefeld, Weßling, Wörthsee und Landsberg statt. Im Jahr 2016 kamen zu den über 330 Vorstellungen 20.000 Besucher. Das FSFF verdankt seine große Beliebtheit der ausgezeichneten Filmauswahl, der persönlichen Atmosphäre, der traumhaften Landschaft und der großflächigen Medienberichterstattung. Festivalleiter Matthias Helwig sorgt mit seinen Breitwandkinos Starnberg, Gauting, Seefeld und Herrsching mit gesamt zehn Leinwänden seit 30 Jahren in der deutschen Kinolandschaft für Furore: Weit über 100 Auszeichnungen erhielten seine Kinos für ihr herausragendes Programm, bereits zwei Mal wurden sie zum „Besten Kino Deutschlands“ gekürt. Information: www.fsff.de

HAUPTPARTNER:

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, FilmFersehFonds Bayern, Stadt Starnberg, Bezirk Oberbayern, Landkreis Starnberg, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Schweizerisches Generalkonsulat in München

HAUPTMEDIENPARTNER:

Bayern 2, Süddeutsche Zeitung

MEDIENPARTNER:

Münchner Fenster, Münchner Feuilleton, Kreisbote, Blickpunkt:Film, artechock.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Konstantin Fritz, presse@fsff.de T: +49 8152 965 2555, M: +49 157 7385 4408, www.konstantin-fritz.de

11. Fünf Seen Filmfestival – 27. Juli bis 5. August 2017 – www.fsff.de

Festivalleitung: Matthias Helwig, Furtanger 6, 82205 Gilching, Deutschland

T: +49 8105-278825 – F: +49 8105-278823 – E: office@fsff.de – St-Nr: DE 13131459

Pressesprecher: Konstantin Fritz – E: presse@fsff.de – F: +49 8152 965 2555 M: +49 157 7385 4408